



Anforderungsprofil

Stand: 10. September 2024

Ersteller/in: Frau Korch

(BearbeiterZ): Ges S

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Basisanforderungsprofils.

Dienststelle

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

Abteilung

Gesundheitsamt

Stellung Hebamme im Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

1.**Beschreibung des Arbeitsgebietes****(ggf. Aufgabenanalyse und Text GVPL):**

Der Kinder- und Jugendgesundheitsdienst berät über Pflege, Entwicklung und Ernährung einschließlich Stillberatung, zu Fragen der Integration in Kindertagesstätten (Kita) und Schulen, zu Fragen nach familiären und wirtschaftlichen Hilfen und deren Antragstellung sowie bei gesundheitlichen Fragen zur Berufstauglichkeit.

Er bietet Hausbesuche durch Sozialarbeiterinnen nach der Geburt eines Kindes, ärztliche Untersuchungen zur Kita- und Schulaufnahme, gegebenenfalls Vorsorge, Sport- und Ferienlagertauglichkeitsuntersuchungen sowie Untersuchungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (1. JAG-Untersuchung), Beratungen zu Impfungen und Durchführung von Impfungen, Hörtest und Sehtest, Beratung bei pädagogischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Problemen, physiotherapeutische und logopädische Leistungen an.

Aufgaben:

- Beratung von Schwangeren zur Beantwortung von in der Schwangerschaft auftretenden - psychosozialen, medizinischen und administrativen Fragen, um die Geburt eines gesunden Kindes zu unterstützen,
- Durchführung von Kursen zur Geburtsvorbereitung (mit und ohne Partner), auch mit praktischen Übungen,
- Stillberatung (einzeln oder in der Gruppe),
- Anleitung/Vermittlung von Kursen zur Rückbildung,
- Vermittlung von Kursen für Säuglinge,
- Herstellung/Pflege der notwendigen Kontakte zu: Entbindungskliniken, Mutter-Kind-Einrichtungen, Gynäkologen, ggfs. Flüchtlingsunterkünften u.a. Berufsgruppen, die sich um Familien mit Säuglingen kümmern
- Erstellen von Falldokumentation und Führung der Statistiken
- Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, Information und Übergabe an Familienhebamme und Sozialarbeiter:innen im KJGD

Führungsebene (lt. Rdschr. SenFin IV Nr. 27/20019):

Wählen Sie ein Element aus.

Unterstellte Mitarbeitende:

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Stellenzeichen:

Ges KJ

Bewertung des Aufgabengebietes:

KR8



Text GVPI:

Einzelberatung für werdende sowie junge Mütter/Eltern zur Pflege, Ernährung und Versorgung von Neugeborenen und Säuglingen; Angebote für Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern mit Informationen über Präventionsangebote (Mutter-Kind-Gruppen); Konfliktauflösung für Mütter (Kontakte knüpfen, Austausch fördern, Ansprechpartner/in für Probleme); Unterstützung der Sozialarbeiter/innen bei „Begleitfamilien“ (sozialproblematisches Klientel, die von Sozialarbeiter/innen begleitet werden); Hausbesuche bei (drohenden) gesundheitlichen Problemen des Säuglings; Beratungen und Unterstützung bei Pflege- und Ernährungsproblemen; Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und Statistik

2.

Formale Anforderungen

☐ Beamtinnen/Beamte:

☐ Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das
der
in der Laufbahnfachrichtung ,‘

☒ Tarifbeschäftigte :

☒ abgeschlossene Berufsausbildung/Ausbildung als Hebamme
☒
☒ Krankenschwester mit Zusatzausbildung Hebamme

Für beide Beschäftigtengruppen gilt:

☒ Nachsorge bei Wöchnerinnen, Begleitung von Stillenden und Säuglingen, Umgang mit Problemfamilien im Kontext der frühen Hilfen und in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt
☒ Kreissaaltätigkeit



3.	Leistungsmerkmale				
3.1	Fachkompetenzen Welche Kenntnisse sind für den Aufgabenbereich erforderlich (Anzahl und Tiefe)?	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.1.1	Fachkenntnisse Hebamme	☐	☒	☐	☐
	• soziale Beratung in der Schwangerschaft, u. nach der Geburt • Geburtsvorbereitung- Atemtechnik • Nachsorge im Wochenbett, Stillberatung, Schwangerschaftsverhütungsberatung • Säuglingspflege,-Entwicklung,-Ernährung • Leiten von Eltern-Kind-Gruppen				
3.1.2	Allgemeine Kenntnisse des GDG, SGB VIII, SGB V, MuSchuG, HebG, Berliner KiSchG, IfSG, GGO	☐	☒	☐	☐
	• kennt die zutreffenden Grundlagen und Regelungen des GDG, SGB VIII, SGB V, MuSchuG, HebG, Berliner KiSchG, IfSG, wendet die Kenntnisse fall-/vorgangsbezogen an • erkennt und beachtet Schnittstellen zu anderen Fach- und Aufgabengebieten • erkennt und beachtet Schnittstellen zu anderen Fach- und Aufgabengebieten				
3.1.3	Umfassende Kenntnisse und Erfahrungen	☐	☒	☐	☐
	• Strategien der Gesundheitsförderung und des Gesundheitsschutzes, um an der Verbesserung der gesundheitlichen Lage der Bevölkerung mizuwirken • Kenntnisse zu epidemiologischen Analysen und Gesundheitsberichtserstattung				
3.1.4	Allgemeine IT-Anwenderkenntnisse	☐	☒	☐	☐
	• kennt die Grundfunktionen der Standardsoftware (z.B. MS Office) und wendet sie sicher an • geht mit anderen vorhandenen technischen Hilfsmitteln sicher um • beachtet die datenschutzrechtlichen Bestimmungen • bedient und benutzt die eingesetzten Fachverfahren sicher				



3.2	Persönliche Kompetenzen ► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2.1	Leistungs-, Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben. • bewältigt den Arbeitsanfall in schwierigen Situationen und behält den Überblick • stellt sich schnell auf neue bzw. veränderte Aufgaben, Situationen, Anforderungen, Methoden und Bedingungen ein • Arbeitsleistungen /-qualität bleiben auch unter Termindruck und bei hohen Arbeitsmengen konstant •	☐	☒	☐	☐
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren. • arbeitet zügig, hält Termine und Absprachen / Vorgaben ein • geht bei der Analyse von Problemen /Ursachen systematisch und strukturiert vor und entwickelt neue Lösungsalternativen • Überblickt Gesamtzusammenhänge und stimmt unterschiedliche Arbeitsabläufe / eigene Aktivitäten aufeinander ab • Baut Informationsnetzwerke auf und pflegt sie	☐	☒	☐	☐
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen. • vertritt gesetzte Vorgaben und eigene Vorstellungen überzeugend und nachvollziehbar • geht selbstkritisch mit den Ergebnissen um und reflektiert sie mit den Beteiligten • stellt Berichtswege sicher •	☐	☒	☐	☐
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen. • bezieht Fachleute und Betroffene frühzeitig in den Entscheidungsprozess mit ein • macht Entscheidungen adressatenorientiert transparent • erkennt Schnittstellen und Einflussfaktoren •	☐	☒	☐	☐
3.3	Sozialkompetenzen ► Erläuterung der Begriffe • Raum für stellenbezogene Operationalisierungen	Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen • ist in der Lage, situations- und personenbezogen zu argumentieren • schätzt und hinterfragt andere Meinungen • hört aufmerksam zu, lässt andere ausreden • Gibt Informationen eigenaktiv weiter	☐	☒	☐	☐



3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, Probleme und Konflikte zu erkennen und tragbare Lösungen anzustreben	☐	☒	☐	☐
	- spricht Konflikte offen und sachlich an - setzt sich mit sachlicher Kritik anderer positiv auseinander und kann sie einbeziehen - erkennt, wodurch Konflikte entstehen und strebt Lösungen an - Berät sich eigenaktiv mit den Kolleg:innen				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für den externen und internen Kunden zu begreifen.	☒	☐	☐	☐
	- versteht sich als Dienstleister:in für den internen und externen Kunden - stellt kundenfreundliche Bearbeitungszeiten und Sprechstunden sicher - verhält sich im Kundenkontakt freundlich und aufgeschlossen				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen.	☐	☒	☐	☐
	- zeigt Offenheit und Respekt gegenüber unterschiedlichen Erfahrungshintergründen und Lebensweisen (Wertschätzung von Vielfalt) - wirkt aktiv darauf hin, bestehende (strukturelle) Barrieren abzubauen				
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► umfasst gemäß § 3 Absatz 4 PartMigG die Fähigkeit, bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können, die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabebehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln.	☐	☒	☐	☐
	- weiß um und berücksichtigt die Vielfältigkeit der Lebenssituationen, Lebensstile und Erfahrungen von Menschen mit Migrationsgeschichte - ist offen und respektvoll gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung - reflektiert die eigenen Denkmuster und Prägungen				